



Jan-Filip Ľupa, geboren 1980 in Deutschland in einer tschechischen Musikerfamilie, spielt seit seinem fünften Lebensjahr Cello. Er studierte bei Claus Reichardt an der *Robert-Schumann-Hochschule* Düsseldorf und bei Raphael Wallfisch an der *Guildhall School of Music & Drama* in London. Zu seinen Lehrern gehören auch Janos Starker, Bernard Greenhouse, Gary Hoffman, Christophe Coin, Michael M. Kasper und Éric-Maria Couturier. Seine Liebe zur Neuen Musik führte Jan-Filip zum *Ensemble Modern* in Frankfurt am Main, einer der weltweit führenden Gruppen für zeitgenössische Musik. Dort war er von 2006-2007 Stipendiat der *Kunststiftung NRW* in der *Internationalen Ensemble Modern Akademie*. Seitdem spielt er regelmäßig als Gastmusiker mit *Ensemble Modern*, *musikFabrik* und verschiedenen kleineren Ensembles, unter anderem bei der *Biennale di Venezia*, *musica Strasbourg*, dem *Lucerne Festival*, den *Salzburger Festspielen*, in der *Alten Oper Frankfurt*, im *Festspielhaus Hellerau*, *Kwai Tsing Theatre Hong Kong*, *Radialsystem Berlin*, sowie in einigen Produktionen für den *hessischen Rundfunk* und den *WDR*.

Als Solist widmet sich Jan-Filip insbesondere dem klassischen Repertoire der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts: Zum Beispiel spielte er die tschechischen Erstaufführungen von Henri Dutilleuxs Konzert „*Tout un monde lointain*“ und Bernd Alois Zimmermanns „*Concerto en forme de pas de trois*“ – letzteres gemeinsam mit dem *Rundfunksinfonieorchester Prag* unter der Leitung von Bernhard Kontarsky.

Aktuelle Projekte beinhalten unter anderem die Aufführung von Hans Werner Henzes Cellokonzert „*Ode an den Westwind*“ im Rahmen des Programms von *Kulturhauptstadt Europa Ruhr.2010* und die Ersteinspielung von Jacqueline Fontyns Konzert „*Colinda*“ gemeinsam mit dem *Göttinger Symphonie Orchester* unter der Leitung von Christoph-Mathias Mueller für das Label *Cybele*.

www.janfiliptupa.com